Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

Vnd namen sthar sach vnd snyten
dem man sein sletis pam ab vnd
segten im des marn pain him an
vnd salbten im das pain vber all
vnd leyten das posß pain zuc
dem marn in das grab Vnd do
der man erwacht do entphand
er kchaius wetagen do stiend
er auff vnd hess im ain liecht
prengen vnd sagt im vnd sinist
vber all wie im gesthechen wer
Do liffen die leut zuc dem =
marn vnd sachen das posß pam
do ligen das dem mad abgsnyten
was vnd fr ewte sich mit dem
man des grassen zaichens das
an im gesthechen was vnd danteh
ten got vnd den liebe heiligen
irer genaden vnd dienten im fier
bas mit grassem fleis Amen
mals snayd ain pawr kcharen
vnd leyt sich do auff das veld
vnd shlef do gieng im ain slange
in den mund do erwacht er
vnd erschrakcht gar ser do pem
nigt in die slange gar ser do
ruefft er cosmam vnd damiamid
an do tett im die slangen aber
gar wee do gieng er in der
heiligen kchirichen vnd ruefft
see aber mit grassem ernst an
vnd entslieff do gieng im die
slang zu dem mund vnd aus
Do erwacht er vnd ward gar
fra vnd dankcht got vnd den
lieben heiligen irer genadem
Also sthull wir see auch pitte
das see vns vmb got erwe=
rissen den ewigen gesunt in
dem ewigen lebem do see sind
pey got Amen

Von sand wenzla dem heilig kunigk vnnd Martrer

Er wierdig herr sand
wenzla was ayn=
hertzog von pehem
Vnd het got lieb vnd dient im
mit fleis tag vnd nacht vmid
v'smecht die er dissr welt
vnd perthumiert sich mit got
leichen dingen vnd lernt die
heilig gesthrifft vnd do er
die gelernt do ward er noch
peyerich zuc himlsthe dinge